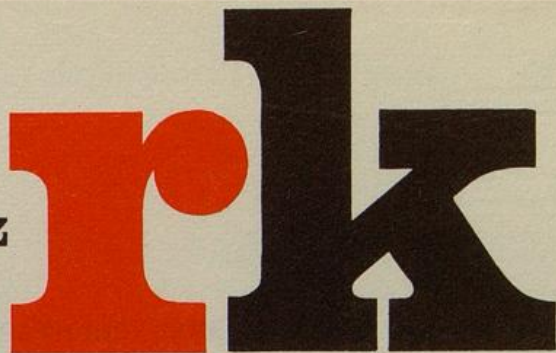


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 13. Jänner 1984

Blatt 77

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:  
(rosa) Neues Angebot der Elternschule: Kochkurs für  
gesunde Ernährung  
Früherer Stadtrat Kurt Heller 65 Jahre  
Franz-Josef-Spital: Erfolgreiche Tumorbehandlung

Lokal:  
(orange) Fröhlich-Sandner besucht älteste Wienerin  
Mattenrodelbahn auf dem Laaer Berg

Kultur:  
(gelb) Mehr Geld für Freie Gruppen

Wirtschaft:  
(blau) Hohe Umwegrentabilität der Wiener Messen

Sport:  
(grün) Stadt Wien ehrt Fußballmeister Rapid  
Auszeichnung für verdiente Sportfunktionäre

Nur  
über FS: Zwei Menschen bei Bränden ums Leben gekommen  
Kantine abgebrannt  
Bauarbeiten auf der Stadtbahn vorzeitig beendet  
Winterdienst: Mehr als 1.200 Mann im Einsatz  
Schadhafter Lkw blockierte "52er"



Stadt Wien ehrt Fußballmeister Rapid

-++++

3 Wien, 13.1. (RK-SPORT) Zur traditionellen Meisterschaftsehrung durch die Stadt Wien kommt es für die Spieler und Funktionäre des SK Rapid am Dienstag, dem 17. Jänner, um 19.30 Uhr bei einem Abendessen im Rathauskeller. Die imponierende Ehrentafel der Hütteldorfer: 27facher Landesmeister, 10facher Cupsieger, deutscher Meister und Pokalsieger, Mitropacup- und Zentropacupsieger. Außerdem vertrat der Sportklub Rapid den österreichischen Fußballsport neunmal im Europacup der Landesmeister, sechsmal im Europacup der Cupsieger und siebenmal im UEFA-Cup. Als bisher schönster Erfolg im Europacup ist im Jahre 1960/61 das Vordringen ins Semifinale zu werten, wo man dann an Benfica-Lissabon scheiterte. In dieser Saison stehen die Grün-Weißen nach Erfolgen über Nantes und Bohemians-Prag im Viertelfinale des Meisterbewerbes. Als Gastgeber dieses Empfanges fungiert Sportstadtrat Franz MRKVICKA, der neben einem Erinnerungspokal auch Ehrengeschenke an Aktive und Betreuer übergeben wird. (Schluß) hof/gg

NNNN



## Mehr Geld für Freie Gruppen

=++++

4 #Wien, 13.1. (RK-KULTUR) Mit einem Rahmenbetrag von 3,5 Millionen Schilling, den der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport am Donnerstag beschloß, steht 1984 ein wesentlich höherer Betrag für Produktionszuschüsse für Freie Theatergruppen zur Verfügung als 1983.#

Mit dieser Erhöhung von 2 auf 3,5 Millionen Schilling wird der Bedeutung Rechnung getragen, die die Freien Gruppen für die Belebung der Wiener Theaterszene haben. Der Rahmenbetrag ermöglicht prompte Subventionszusagen an die Freien Gruppen, wobei allerdings die Einreichung entsprechender Kostenvorschläge Voraussetzung ist.

Der Ausschuß genehmigte auch die Grundsubventionen für 15 Wiener Kleinbühnen in der Gesamthöhe von 3,225 Millionen Schilling. Die Subventionen, die je nach Theater 27.000 Schilling, 19.000 Schilling, 13.000 Schilling oder 6.500 Schilling betragen, werden je nachgewiesenem Arbeitsmonat quartalweise bis zum Höchstausmaß von zehn Monaten jährlich ausbezahlt. (Schluß) gab/ap

NNNN



## Auszeichnung für verdiente Sportfunktionäre

=++++

5 Wien, 13.1. (RK-SPORT) Im Wappensaal des Rathauses werden am Montag, dem 16. Jänner, um 11 Uhr verdiente Sportfunktionäre ausgezeichnet. Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien erhalten Mag. Markus BITTNER, Kurt EHRENBERGER, Karl HABER, Liselotte LESEK, Dipl. Vw. Othmar LUCZENSKY, Dkfm. Dr. Marius MAUTNER-MARKHOF, Leopold STROH und LAbg. Prof. Leopold WIESINGER. Die Verleihung nimmt Sportstadtrat Franz MRKVICKA vor. (Schluß) hof/ko

NNNN



## Neues Angebot der Elternschule: Kochkurs für gesunde Ernährung

=++++

7 #Wien, 13.1. (RK-KOMMUNAL) Erstmals wird versuchsweise von einer Elternschule des Jugendamtes der Stadt Wien ein Kochkurs angeboten, der sich vor allem an junge Eltern richtet: An einem Vormittag der Woche kann im Familienzentrum Wien 2, Engerthstraße 248, unter fachkundiger Anleitung Wissenswertes über gesunde Ernährung, gesundes Kochen und rationelles Einkaufen erlernt und praktisch in der dort vorhandenen Küche ausprobiert werden.#

Das Jugendamt arbeitet dabei mit dem Institut für Gesundheitswesen zusammen, das eine ausgebildete Diätassistentin für den Kurs zur Verfügung stellt. Der erste Kurs wird am 18. Jänner beginnen. Anmeldungen werden im Bezirksjugendamt für den 2. Bezirk, Tel. 33 16 11/Kl. 289, entgegengenommen, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Die 20 Elternschulen des Jugendamtes, die sich vor allem an werdende Eltern wenden, erfreuen sich regen Zuspruchs: Im letzten Kursjahr wurden 815 Kursabende abgehalten, die insgesamt 14.492 Besucher verzeichnen konnten. Besonders erfreulich ist, daß der Anteil der an den Kursen teilnehmenden zukünftigen Väter weiter gestiegen ist und nunmehr bereits 32 Prozent beträgt. Die Kurse der Elternschulen bieten Informationen über Schwangerschaft, Geburt, Pflege, Ernährung und Erziehung der Kinder und tragen dazu bei, daß Eltern in der so wichtigen ersten Lebenszeit der Kinder das Beste für ihre Schützlinge tun können und nicht von unerwarteten Schwierigkeiten überrascht werden. (Schluß) emw/ko

NNNN



## Hohe Umwegrentabilität der Wiener Messen

++++

10 Wien, 13.1. (RK-WIRTSCHAFT) Von den Wiener Messen gehen nicht unerhebliche wirtschaftliche Impulse aus. Das ergab eine Studie über den volkswirtschaftlichen Nutzen, die der Generaldirektor der Wiener Messe AG, Dkfm. Alfred HINTSCHIG, der Öffentlichkeit präsentierte. Diese Impulse erreichen eine Größenordnung von etwa 12,5 Milliarden Schilling, was der Sicherung von rund 12.700 Arbeitsplätzen gleichkommt.

Fast 300 Interviews mit Ausstellern ergaben, daß im Durchschnitt der Umsatz auf Messen 3 Prozent, das sogenannte Nach-Messen-Geschäft 7 Prozent des Jahresumsatzes ausmachen, wobei einzelne Unternehmungen Spitzenwerte bis zu 80 Prozent erzielen. Eine Hochrechnung ergibt, daß die Wiener Messe AG ihren Ausstellern einen Umsatz von 9 bis 10 Milliarden Schilling bringt. Nach Meinung der österreichischen Handelsattachés in den Oststaaten sind rund 3,5 Prozent des österreichischen Osthandels auf die Wiener Messen zurückzuführen. Das entspricht Außenhandelsumsätzen von 2,3 Milliarden Schilling (1982) bzw. 2,6 Milliarden Schilling (1983).

Im vergangenen Jahr gaben Besucher und Aussteller bei Veranstaltungen der Wiener Messe AG für Nächtigungen, Verpflegung und Einkäufe in Wien rund 1 Milliarde Schilling aus. Auch die Wiener Messen tragen also zur positiven Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs bei. Rund 15 Millionen Schilling gaben die Besucher in den Restaurantbetrieben des Messepalastes und des Messegeländes aus.

## Zwtl.: Gutes Messejahr 1984

Die Wiener Messe AG führt heuer insgesamt 31 Veranstaltungen durch. Die Herbstmesse erhält mit der Ausstellung für Unterhaltungselektronik und Haushaltstechnik "HIT" eine neue Attraktion. Hier wird nicht nur das gesamte Warensortiment neu und überschaubar aufbereitet, sondern auch mit drei vorangegangenen Fachtagungen ein langer Wunsch der Branche erfüllt.

Bei den technischen Fachmessen zeichnet sich ein starker Zuwachs ab, gab Messe-Vorstandsdirektor Gerd A. HOFFMANN bekannt. Für die "aqua-therm international" gibt es eine Warteliste, die "ifabo" mußte auf fünf Tage verlängert werden. Die "FerienMESSE International" hat fast 50 Prozent mehr Aussteller aufzuweisen.

Bei der Herbstmesse 1984 wird auch die neue Europahalle, die anstelle der alten Hallen 14, 15 und 16 entsteht, fertig sein. Mit einer Ausstellungsfläche von 20.000 m<sup>2</sup> bietet diese Dreifachhalle die Möglichkeit, ganze Fachmessen unter einem Dach unterzubringen.

(Schluß) wh/ap



Fröhlich-Sandner besucht älteste Wienerin

Utl.: Stricken, Fernsehen - und kein Arzt

=++++

12 Wien, 13.1. (RK-LOKAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER stattete der ältesten Wienerin, der 106jährigen Amalia ZARFEL, Donnerstag einen Besuch ab. Frau Zarfel, die in der Wagramer Straße lebt, erzählte, daß sie nach wie vor gern stricke und auch das Fernsehen sehr schätze. Nur zu Ärzten habe sie keine gute Beziehung, vertraute sie ihrer Besucherin an. (Schluß) emw/ko

NNNN



Früherer Stadtrat Kurt Heller 65 Jahre

=++++

13 #Wien, 13.1. (RK-KOMMUNAL) Bundesrat Kurt HELLER, Wiener Stadtrat von 1958 bis 1979, feiert Samstag seinen 65. Geburtstag. Bürgermeister Leopold GRATZ übersandte ihm aus diesem Anlaß ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm.#

Kurt Heller wurde am 14. Jänner 1919 in Wien geboren. Gleich nach dem Krieg, im Oktober 1945, wurde er in das Wiener Rathaus geholt, wo er bis zum Jahre 1951 in leitender Stellung im Wohnungswesen arbeitete. 1957 wurde er Generalsekretär des österreichischen Städtebundes, 1958 in den Wiener Stadtsenat berufen und amtsführender Stadtrat für das Bauwesen. Im Jahre 1969 wurden ihm die Tiefbauagenden übertragen, und ab November 1973 war er für das Personal und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten zuständig. Im September 1976 wurde er amtsführender Stadtrat für Personal und Sport. Bereits vorher war er Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ) geworden, 1973 auch Präsident des österreichischen Olympischen Komitees. (Schluß) and/ap

NNNN



Franz-Josef-Spital: Erfolgreiche Tumorbehandlung (1)  
Utl.: Hämatologisch-onkologische Ambulanz wurde ausgebaut

=++++

14 #Wien, 13.1. (RK-KOMMUNAL) Bei der Behandlung von Krebserkrankungen konnten durch die Anwendung der Chemotherapie in den letzten Jahren zahlreiche Erfolge erzielt werden. So können etwa bei Hodenkrebs, wenn er frühzeitig erkannt wird, über 90 Prozent der Patienten geheilt werden. Dies wurde Freitag in einem Pressegespräch, in dessen Rahmen Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER die ausgebaute und modernisierte Hämatologisch-onkologische Ambulanz im Franz-Josef-Spital vorstellte, bekanntgegeben.#

Die Ambulanz der III. Medizinischen Abteilung (Vorstand Univ.-Prof. Dr. Norbert HONETZ) wurde im vergangenen Jahren mit einem Gesamtkostenaufwand von fast 1,6 Millionen Schilling umgebaut. Sie verfügt nunmehr neben Untersuchungs- und Behandlungsräumen über zwei Laboratorien, wo die mikroskopischen Blutuntersuchungen durchgeführt werden, sowie einen erweiterten Warteraum für Patienten. Hämatologische Ambulanzen gibt es derzeit noch an der I. und II. Medizinischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus, am Hämatologisch-onkologischen Zentrum im Hanusch Krankenhaus und im St. Anna Kinderspital.

Zwtl.: Schwerpunkte der Ambulanztätigkeit

Der Schwerpunkt der ambulanten Tätigkeit in der III. Medizinischen Abteilung des Franz-Josef-Spitals liegt vor allem auf dem Gebiet der Hämatologie und Onkologie, was sich auch bei den stationären Aufnahmen der Abteilung auswirkt - sie verfügt über 112 Betten und betreute vom 1. Dezember 1982 bis 1. Dezember 1983 insgesamt 2.390 stationäre Patienten. Von den ambulanten Patienten standen im vergangenen Jahr 39,7 Prozent mit hämatologischen Erkrankungen, 31,2 Prozent mit onkologischen Erkrankungen, 21,7 Prozent mit Herzkrankheiten und 7,4 Prozent mit anderen internen Erkrankungen in Behandlung. (Forts.) zi/ap

NNNN



Franz-Josef-Spital: Erfolgreiche Tumorbehandlung (2)

Utl.: Chronische Leukämien, Brustkrebs

=++++

15 Wien, 13.1. (RK-KOMMUNAL) Bei den hämatologischen Patienten wurden im Vorjahr in 27,5 Prozent der Fälle chronische Leukämien, in 18 Prozent Lymphdrüsenerkrankungen, in 34 Prozent Blutarmut und Erkrankungen des Knochenmarks und in 20,7 Prozent andere Blutkrankheiten diagnostiziert.

Bei den onkologischen Patienten wurden über 40 Prozent mit Brustkrebs, 26 Prozent mit Hodenkrebs (hier gibt es erfreuliche Therapieerfolge durch die Anwendung von Zytostatika), 21,5 Prozent mit Magen-, Darm- und Lungenkrebs sowie 10,6 Prozent mit anderen Geschwulsterkrankungen behandelt.

Im Rahmen der Ambulanz wurden im Jahre 1983 insgesamt 637 zytostatische Infusionen und 452 Bluttransfusionen durchgeführt. Dazu kamen noch die vielen Injektionen, Blutabnahmen, Sternalpunktionen, Aderlässe, Knochenbiopsien u.a.

Zwtl.: Schrittmacher-Implantierungen

Neben den Schwerpunkten Hämatologie und Onkologie widmet sich die Abteilung aber auch der Behandlung von Herzpatienten. So wurden die bestehenden sechs Herzüberwachungsbetten dem neuesten medizinisch-technischen Stand angepaßt, und die Möglichkeit für Herzkatheteruntersuchungen und andere Spezialuntersuchungen geschaffen. Seit 1982 werden gemeinsam mit der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Schrittmacherimplantierungen durchgeführt, wobei die Schrittmacherkontrollen in der Ambulanz erfolgen. Darüberhinaus werden in der Ambulanz auch Gerinnungsuntersuchungen, Ergometrien, Phonokardiographien, Lungenfunktionsproben und Echokardiographien durchgeführt. (Schluß)

zi/ko

NNNN



## Mattenrodelbahn auf dem Laaer Berg

=++++

16 Wien, 13.1. (RK-LOKAL) Für normale Rodelbahnen liegt zwar noch zu wenig Schnee, vor allem für kleine Kinder bietet jedoch die Mattenrodelbahn auf dem Laaer Berg echtes Rodelvergnügen. Diese Kunststoffbahn befindet sich in der Löwygrube am Ende des Böhmisches Praters und steht seit einigen Monaten fürs Rodeln - auch mit Plastikbobs - zur Verfügung. (Schluß) hs/gg

NNNN